

Der Codex schliesst:

1223. Factum est diluvium in territorio Altissiodorensi apud villam que dicitur Iranci, quod domos diruit, homines et pecora, et etiam mulieres cum pueris suis in cunabulis super torcularia ad refugiva fugientes cum ipsis torcularibus cursu rapacissimo.

1½ Zeilen am Schluss der Seite leer.

Das Werk ist hier also drei Jahre weiter geführt als in den Handschriften zu Montpellier (Arch. VII, S. 175) und Trier (Arch. XI, S. 349).

Nach dem Katalog der Handschriften der Französischen Departements I, S. 294 soll sich das Original des Robert in der Bibliothek zu Auxerre befinden.

Aus dem Chronicon S. Mariani abgeleitet ist das Chronicon Turonense, das von Martene Coll. V aus der Pariser Handschrift 4991 und vollständiger — 1227 (— Hugolinus vocabatur) mit Hülfe eines Codex Claromont., dann in Meermanns Bibliothek, jetzt in der des verstorbenen Sir Ph. Phillipps in Cheltenham (Nr. 1852), Bouquet XVIII, p. 321, der ältere Theil XII, herausgegeben ist. In dem Cod. 4991 gehen ähnlich wie Christ. 88 kürzere Annalen voran, die aber nicht mit denen der letzten Handschrift stimmen (1216. Fredericus imperat annis (so). 1217. Petrus comes Autissiodorensis imperator Grecorum efficitur, et statim a Graecis capitur 1224. Ludovicus rex Francia Rochellam capit). Dieselben stehen Cheltenham 1852, das Jahr 1224 nach einer Notiz von Pertz fortgeführt — caste viventium Parisius invenitur, und weitere Fortsetzung 1228—1252.

Dasselbe Werk bis 1225 fortgesetzt enthält eine Handschrift in Bern Nr. 22; s. Arch. V, S. 495 (Hagen Catal. p. 14); sie hat Zusätze von späterer Hand, die sich auf Bourges beziehen. Am Schluss: Anno gracie 1281. die dominica ante festum beati Egidii luna existente 14. fuit eclipsis lune.

Nahe verwandt ist die Handschrift

Vatican. Ottobon. 750. s. XV, über die Arch. XII, S. 363 gehandelt ist, ganz ebenso wie Bern mit d. J. 1225 und der Notiz zu 1281 endend.

V. Handschriften des Martinus Oppaviensis.

Die zahlreichen in allen Bibliotheken zerstreuten Handschriften des Martinus haben hauptsächlich nur wegen der Fortsetzungen Werth, die ihnen nicht selten angehängt sind.

Ganz ohne solche sind:

1) Neapel Branc. 2, C. 3. 'Iste liber est loci de Sargiano prope Aretinum'. Päpste — Clemens: per visum ap-